

statt Gueinzius) scheint ihm ebenfalls nicht des Näheren bekannt gewesen zu sein. Von dem schwedischen Forscher Adlerz schreibt Marshall zwar den Namen richtig, kennt aber dessen bedeutungsvolle Entdeckungen über die flügellosen Männchen von *Formicoxenus* und über die Lebensweise von *Tomognathus* gar nicht. Dies führt jedoch schon zu den sachlichen Fehlern und Oberflächlichkeiten in jener Arbeit Marshall's, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann.*) Ich möchte Herrn Marshall nur noch empfehlen, in einer folgenden Auflage seiner Vorträge über Ameisen ein Druckfehlerverzeichniss beizufügen, wozu er bei der ersten Auflage keine Zeit gehabt zu haben scheint.

*) Nächstens wird in der Zeitschrift „Natur und Offenbarung“ eine eingehende sachliche Besprechung der erwähnten Arbeit Marshall's erscheinen.

Ueber *Cicindela decipiens* und *elegans* Fisch.

Von Dr. G. Seidlitz in Königsberg (Preussen).

Herr F. Schwab in Klausenburg hat die sehr interessante Entdeckung gemacht, dass auf dem Salzboden Siebenbürgens neben der *Cicindela chiloleuca* noch eine zweite südrussische Steppenart vorkommt. Es ist dieses die *Cicindela decipiens* Fisch., die von *Cic. elegans* Fisch. durchaus verschieden ist. Sie wurde bisher irrthümlich zu letzterer gezogen auf Grund einer Notiz von Dejean (Gen. V, pag. 212), der die Beschreibung Fischer's nicht gekannt hatte und sich nur auf sogenannte „Originalexemplare“, die auch heutigen Tages oft Unheil anrichten, beruft. Die echte *Cic. elegans* Fisch. beschrieb Dejean dagegen unter dem Namen *C. Besseri* als neue Art. Die Beschreibungen beider Autoren sind so genau, dass sie keinen Zweifel über diese Sachlage zulassen.

Die *Cicindela decipiens* Fisch. ist der *Cic. chiloleuca* Fisch. noch näher verwandt als der *C. elegans*. In der folgenden Artunterscheidung, die ich als Nachtrag zu meiner Fauna transylvanica schon jetzt bringe, ist daher die *C. chiloleuca* mit berücksichtigt:

- 1'' Halsschild wenig schmaler als der Kopf mit den Augen, hinten deutlich schmaler als vorn, die Scheibe nur an den Seiten behaart, mit sehr tiefen Quereindrücken, Oberlippe in der Mitte kaum länger als an den Seiten, Stirn und Scheitel fast wie bei *C. chiloleuca*, die Basalbinde der Flügeldecken reicht nicht bis an das Schildchen*); die Schulterbinde ohne Haken, die Mittelbinde fast wie bei *C. chiloleuca*, jedoch weniger gezähnt, der helle Seitenrand hinter der Schulterbinde fast ganz unterbrochen. L. 14 mm. Im südlichen Russland. (*Besseri* Dej. 1826) *elegans* Fisch. 1823.
- 1' Halsschild bedeutend schmaler als der Kopf mit den Augen, hinten kaum schmaler als vorn, die Scheibe ganz behaart, mit schwachen Quereindrücken, die Basalbinde der Flügeldecken reicht nicht bis zum Schildchen, die Schulterbinde innen mit einem nach vorn gerichteten Haken endigend.
- 2'' Oberlippe in der Mitte kaum länger als an den Seiten, Stirn fein und fast regelmässig gestrichelt, Scheitel kaum gekörnt, beide etwas glänzend, die Mittelbinde der Flügeldecken schmal und ungezähnt, mit spitzwinkeligem, nach vorn bis vor die Mitte vorgezogenem Knie, der weisse Seitenrand hinter der Schulterbinde verschmälert. Bisweilen ist die ganze Mittelbinde bis auf einzelne Flecken geschwunden. (Var. *stigmatophora* Fisch.). L. 12—13 mm. Im südlichen Russland und von F. Sch w a b in Siebenbürgen aufgefunden. Die Var. im südlichen Russland, ob auch in Siebenbürgen?
decipiens Fisch.
- 2' Oberlippe in der Mitte fast doppelt so lang als an den Seiten, Stirn gröber und unregelmässiger runzelig gestrichelt, Scheitel deutlich gekörnt, beide matt, die Mittelbinde der Flügeldecken breit, gezähnt, mit rechtwinkeligem, nicht über die Mitte nach vorn reichendem Knie, der weisse Seitenrand hinter der Schulterbinde nicht verschmälert. L. 11—12 mm. Im südlichen Russland und in Siebenbürgen auf Salzboden.
chiloleuca Fisch.

*) Bei *C. volgensis* Dej. soll die Basalbinde fast bis zum Schildchen reichen (also ebenso weit, wie bei *C. circumdata* Dej.), woraus sich ergibt, dass sie von *C. elegans* und *decipiens* verschieden sein muss.